

JOHANN SEBASTIAN BACH

Geistliche Lieder und Arien

aus Schemellis Gesangbuch und dem
Notenbuch der Anna Magdalena Bach

Für eine Singstimme mit Klavier
(Orgel oder Harmonium)

Für hohe Stimme (Original) . . . Edition Breitkopf Nr. 2817
eingerichtet von Ernst Naumann

Für tiefe Stimme Edition Breitkopf Nr. 4738
eingerichtet von Friedrich Martin



BREITKOPF & HÄRTEL · WIESBADEN

Printed in Germany

INHALT

	Seite		Seite
1. Ach, daß nicht die letzte Stunde	2	39. Jesus, unser Trost und Leben	43
2. Auf, auf! die rechte Zeit ist hier	3	40. Ihr Gestirn', ihr hohen Lüfte	44
3. Auf, auf! mein Herz, mit Freuden	4	41. Kein Stündlein geht dahin	45
4. Beglückter Stand getreuer Seelen	5	42. Komm, süßer Tod, komm, sel'ge Ruh'!	46
5. Beschränkt, ihr Weisen dieser Welt	6	43. Kommt, Seelen, dieser Tag	47
6. Brich entzwei, mein armes Herze	8	44. Kommt wieder aus der finst'ren Gruft	48
7. Brunnquell aller Güter	9	45. Lasset uns mit Jesu ziehen	49
8. Der lieben Sonne Licht und Pracht	10	46. Liebes Herz, bedenke doch	50
9. Der Tag ist hin, die Sonne gehet nieder	11	47. Liebster Gott, wann werd' ich sterben	51
10. Der Tag mit seinem Lichte	12	48. Liebster Herr Jesu, wo bleibst du so lange?	52
11. Dich bet' ich an, mein höchster Gott	13	49. Liebster Immanuel	53
12. Die bitt're Leidenszeit beginnet	14	50. Mein Jesu, dem die Seraphinen	54
13. Die güldne Sonne, voll Freud' und Wonne	16	51. Mein Jesu, was für Seelenweh	55
14. Dir, dir, Jehova, will ich singen	17	52. Meines Lebens letzte Zeit	56
15. Eins ist Not! ach Herr, dies Eine	18	53. Nicht so traurig, nicht so sehr	57
16. Ermuntre dich, mein schwacher Geist	19	54. Nur mein Jesus ist mein Leben	58
17. Erwürgtes Lamm, das die verwahrten Siegel	20	55. O du Liebe meiner Liebe	59
18. Es glänzet der Christen inwendiges Leben	21	56. O Ewigkeit, du Donnerwort	60
19. Es ist nun aus mit meinem Leben	22	57. O finstre Nacht, wann wirst du doch vergehen	61
20. Es ist vollbracht! Vergiß ja nicht dies Wort	23	58. O Jesulein süß, o Jesulein mild	62
21. Es kostet viel, ein Christ zu sein	24	59. O liebe Seele, zieh die Sinnen	63
22. Gib dich zufrieden und sei stille (1. Form)	25	60. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen	64
23. Gib dich zufrieden und sei stille (2. Form)	26	61. Schaff's mit mir, Gott, nach deinem Willen	65
24. Gib dich zufrieden und sei stille (3. Form)	27	62. Seelenbräutigam, Jesu, Gottes Lamm	66
25. Gott lebet noch! Seele, was verzagst du doch?	28	63. Seelenweide, meine Freude	66
26. Gott, wie groß ist deine Güte	30	64. Selig, wer an Jesum denkt	67
27. Herr, nicht schicke deine Rache	31	65. Sei begrüßet, Jesu gütig	68
28. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht	32	66. So gehst du nun, mein Jesu, hin	68
29. Ich freue mich in dir	33	67. So gibst du nun, mein Jesu, gute Nacht	69
30. Ich halte treulich still	34	68. So wünsch ich mir zu guter Letzt	70
31. Ich laß dich nicht	35	69. Steh ich bei meinem Gott	71
32. Ich liebe Jesum, alle Stund	36	70. Vergiß mein nicht, daß ich dein nicht vergesse	72
33. Ich steh an deiner Krippen hier	37	71. Vergiß mein nicht, mein allerliebster Gott	73
34. Jesu, Jesu, du bist mein	38	72. Warum betrübst du dich	74
35. Jesu, deine Liebeswunden	39	73. Was bist du doch, o Seele, so betrübet	75
36. Jesu, meines Glaubens Zier	40	74. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen	76
37. Jesu, meines Herzens Freud	41	75. Wo ist mein Schäflein, das ich liebe	77
38. Jesus ist das schönste Licht	42		

Anhang

Drei Arien aus dem Notenbuch der Anna Magdalena Bach und fünf geistliche Lieder nach handschriftlicher Überlieferung durch Joh. Ludwig Krebs

	Seite
1. So oft ich meine Tabakspfeife	78
2. Bist du bei mir	79
3. Gedenke doch, mein Geist	81
4. Hier lieg ich nun, o Vater	82
5. Das walt mein Gott	83
6. Gott, mein Herz dir Dank zusendet	84
7. Meine Seele, laß es gehen	85
8. Ich gnüge mich an meinem Stande	86

Geistliche Lieder und Arien

aus Schemellis Gesangbuch und dem Notenbuch der Anna Magdalena Bach

von Johann Sebastian Bach

1. Ach, dass nicht die letzte Stunde

Erdmann Neumeister

Singstimme

Vers 1. { Ach, dass nicht die letz-te Stun-de mei-nes Le-bens heu-te schlägt!
Mich verlangt von Herzens Grun-de, dass man mich zu Gra-be trägt:

Vers 2. { Gu-te Nacht, ihr Ei-tel-kei-ten! fal-sches Le-ben, gu-te Nacht!
Gu-te Nacht, ihr schnöden Zei-ten, denn mein Abschied ist gemacht!

Pianoforte
(Orgel oder Harmonium.)

NB

denn ich darf den Tod nicht scheu-en, ich bin längst mit ihm be-kannt;
Weil ich le-be will ich ster-ben, bis die To-des-stun-de schlägt,

p *cresc.* *mf*

führt er doch aus Wü-ste-nei-en mich in das ge-lob-te Land.
da man mich als Got-tes Er-ben durch das Grab zum Him-mel trägt.

p *cresc.* *mf*

NB. Bei Benutzung der Orgel oder des Pedalharmoniums fällt die tiefste Stimme der Begleitung durchweg dem Pedal zu. Die zur Verteilung der Noten an rechte und linke Hand angegebenen Klammern haben dann keine Geltung.

2. Auf, auf! die rechte Zeit ist hier

Martin Opitz

1. Auf, auf! die rech - te Zeit ist hier, die Stun - de war - tet
 2. Be - zwingt den Schlaf und kommt in Eil', denn un - ser Licht und

vor der Thür; ihr Brü - der las - set uns er - wa - chen,
 Gna - den - heil, der rech - te Trost und Schutz der Sei - nen,

ver - gesst die - Welt und ih - re Sa - chen!
 ist nä - her - schon als wir es mei - nen.

f *mf* (r. H.)

f

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

3. Auf, auf! mein Herz, mit Freuden

Paul Gerhardt

1. { Auf, auf, mein Herz, mit Freu - dennimm wahr, was heut' ge - schicht;
wie kommt nach gro - ssem Lei - den nun ein - so gro - sses Licht!

2. { Er war in's Grab ge - sen - ket, der Feind trieb gross' Ge - schrei;
eh' er's ver - meint und den - ket, ist Chri - stus wie - der frei,

cresc. *f*

Mein Hei - land ward ge - legt da, - wo man uns hin - trägt, wenn
und ruft Vi - cto - ri - a, schwingt fröh - lich hie - und da sein

mf *f*

von - uns un - ser Geist gen Him - mel ist - ge - reist.
Fähn - lein als - ein Held, der Feld und Muth be - hält.

cresc. *f*

4. Beglückter Stand getreuer Seelen

Ulrich Bogislaus v. Bonin

1. { Beglückter Stand ge-treu-er See-len, die Gott al-lein zu ih-rem Teil,
zu ih-rem Schutz und Zwecker wäh-len und nur in Je-su su-chen Heil,

2. { O sü-ße Lust, die man empfin-det, wenn man zu ihm das Her-ze lenkt
und sich im Glau-ben dem ver-bin-det, der sich uns selbst zu ei-genschenkt!

p *f* *ad. **

die Gott zu lieb, aus rei-nem Trieb, nach ih-res
der En-gel Heer hat selbst nicht mehr an Reich-tum,

p cresc. *mf* *dim.* *p* *cresc.* *ad. ** *ad. **

treu-en-Mei-sters Rat sich selbst ver-leug-nen in der Tat.
Eh-re,-Freud' und Lust, als Chri-sti Freun-den wird be-wußt.

mf *dim.* *p* *ad. **

5. Beschränkt, ihr Weisen dieser Welt

Christoph Wegleiter

1. { Beschränkt, ihr Wei - sen die - ser Welt, die Freund - schaft
und leug - net, daß sich Gott ge - sellt mit de - nen,
2. { Gott, wel - cher sei - nen Sohn mir gab, ge - währt mir
nicht nur sein Kreuz, nicht nur - sein Grab, auch sei - nen

*Ad. **

im - mer auf - die Gle - ichen, — Ist Gott schon Al - - les
die - ihn nicht er - rei - chen: —
Al - les mit - dem Soh - ne, — ja, was er re - - det,
Thron, auch sei - ne Kro - ne; —

und ich Nichts, ich Schat - ten, er - der Quell des
hat und tut, sein Wort, sein Geist, sein Fleisch und

Lichts, er noch so stark, ich noch so blö - de, er noch so
Blut, was er ge - won - nen und er - strit - ten, was er ge -

f *dim.* *p* *mf*

*Ad. **

rein, ich noch so — schnö - de, er noch so groß, ich
lei - stet und ge - lit - ten, das räu - met er mir

dim. *p* *cresc.* *f*

*Ad. **

noch so klein: mein Freund ist — mein und ich — bin sein.
Al - les ein! Mein Freund ist — mein und ich — bin sein.

dim. *p* *mf* *cresc. (r.H.)* *f*

*Ad. ** *Ad. **

6. Brich entzwei, mein armes Herze

David Trommer

1. { Brich ent-zwei, mein ar-mes Her-ze, mein ar-mes Her-ze brich entzwei!
 { Ach, mein Schmerz, der gro-sse Schmer-ze, der ist so viel und mancher-lei!

2. { Je-su-lein, mein Schatz und Le-ben, hier bring'ich mein Herz, nimm es an!
 { Das soll sich der Welt be-ge-ben, soll wei-nen, kla-gen, was es kann,

p cresc. dim. p

*Ad. **

Der Him-mel zit-tert, die Er-de schüt-tert. Ach Noth! ach
 so lang sich's re-get und sich be-we-get. Ach Noth! ach

mf più cresc.

*Ad. **

Noth! ach Noth! Je-sulein, mein Schatz ist todt, mein Schatz ist todt.
 Noth! ach Noth! Je-sulein, mein Schatz ist todt, mein Schatz ist todt.

(poco rit.)

f mf p pp

*Ad. **

7. Brunnquell aller Güter

Johann Franck

1. { Brunnquell al - ler Gü - - - ter, Herr - scher der Ge - -
 2. { Stil - ler al - ler Schmer - - - zen, des - sen Glanz und
 1. { Lass den Fürst der Höl - - - len nicht mit Li - sten
 2. { Nimm nach die - sem Lei - - - den mich zur Him - mels -

mü - - ther, le - ben - di - ger Wind, leh - re - mei - ne
 Ker - - zen mein Ge - müth ent - zündt, fäl - - len mei - ner Ta - ge Lauf! Da soll sich mein
 freu - - den, dei - nen Die - ner auf!

schwa - che Sai - - - ten dei - ne Kraft und Lob aus - brei - - ten.
 Mund er - he - - - ben, dir ein Hal - le - lu - ja - ge - - ben.

p *cresc.* *mf* *dim.* *p* *mf* *f*

Ad. *

8. Der lieben Sonne Licht und Pracht

Christian Scriver

1. { Der lie-ben Son-ne Licht und Pracht hat nun den Tag voll-füh-ret,
die Welt hat sich zur Ruh' ge-macht: thu', Seel', was dir ge-büh-ret,

2. { Ihr hel-len Ster-ne leuch-tet wohl und thut am Himmel strah-len;
ihr macht die Nacht des Lich-tes voll; doch noch zu tausend Ma-len

tritt an die Him-mels-thür' und sing' ein Lied da-für; lass
scheint hel-ler in mein Herz die ew'-ge Him-mels-kerz; mein

p *mf* *p*

*Ad. ** *Ad. **

dei-ne Au-gen, Herz und Sinn auf Je-sum sein ge-rich-tet hin!
Je-sus, mei-ner See-len Ruhm, mein Schild, mein Schutz, mein Ei-gen-thum.

mf *f*

*Ad. **

9. Der Tag ist hin, die Sonne gehet nieder

Joh. Christoph Ruben

1. Der Tag ist hin, die Son - ne ge - het
2. Mein Gott und Herr, hab' Dank für dei - ne

nie - der; der Tag ist hin und kom - met nim - mer
Pfle - ge, für dei - ne Gnad' und Lei - tung mei - ner

wie - der mit Lust und Last. Er sei auch wie er
We - ge, für al - les Heil von dei - ner Va - ter .

sei, bö - s o - der gut, es heißt: er ist vor - bei.
hand, was du mir hast hie - nie - den - zu - ge - wandt.

p *p* *cresc.* *mf* *(1. H.)* *dim.* *p*

10. Der Tag mit seinem Lichte

Paul Gerhardt

1. { Der Tag mit sei - nem Lich - te flieht hin und wird zu nich - te;
 { Die Nacht kommt an - ge - gan - gen, mit Ru - he zu um - fan - gen

2. { Wohl - auf, wohl - auf, mein Psal - ter, er - he - be den Er - hal - ter,
 { der mir an Leib und See - len viel mehr, als ich kann zäh - len,

den matten Er - den - kreis. Der Tag der ist ge - en - det; mein Herz zu
 hat heu - te Gut's ge - than! All' Au - gen - blick' und Stun - den hat sich gar

dir sich wen - det, der Tag und Nacht ge - schaf - fen
 viel ge - fun - den, wo - mit er sein Ge - mü - the

zum Wa - chen und zum Schla - fen, will sin - gen dei - nen Preis!
 und un - er schöpf - te Gü - te mir klar ge - zei - get an.

cresc.

11. Dich bet' ich an, mein höchster Gott

Joh. Gottfried Olearius

1. Dich bet' ich an, mein höchster Gott, der du mich hast re -
 2. Lass mich er-war-ten wohl - be - reit, wann du mich wirst ab -

gie - ret und gnä - diglich von Ju - gend auf ge - füh - ret aus
 ho - len; lass mich allein dir blei - ben stets be - foh - len und

vie - ler Angst, Ge - fahr und Noth! Gieb, dass mein Sinn zum rechten Ziel sich -
 den - ken an die Se - lig - keit, die du mir giebst aus Gnaden zum Ge -

len - ke, und ich all - zeit mein En - de wohl be - den - ke.
 schen - ke, wenn ich mein End' recht se - li - glich be - den - ke.

p *cresc.* *dim.* (r. H.) *p* *cresc.* *mf* *cresc.* *f* *mf* *dim.* *p*

Ad. *

12. Die bitt're Leidenszeit beginnt

Heinrich Elmenhorst

1. { Die bitt' - re Lei - dens - zeit be - gin - net a - - ber - mal
O Lei - den vol - ler Gnad' und rei - ner Him - mels - lieb',
2. { Mein Je - su hilf, daß ich dein Lei - den recht be - denk'
In - son - der - heit ver - leih', daß dei - ne Pas - si - on,

und brei - tet kläg - lich aus die gro - ße Pein und Qual,
wo - zu sein treu - es Herz den from - men Hei - land trieb,
und mich mit An - dacht tief in dei - ne Wun - den senk',
Angst, Ban - de, Gei - ßel, Spott und schar - fe Dor - nen - kron'

da - rin mein Je - sus sich so wil - lig hat ge - ge - - ben.
wer kann die Lie - be doch nach Wür - den g'nug er - he - - ben!
da - mit mich nicht die Welt von dei - ner Lie - be trei - - be!
und Kreu - zes - tod sich mir recht tief in's Herz ein - schrei - - be.

mf *p* *cresc.* *mf* *p*

*Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

Rin - net ihr Trä - nen mit vol - le - rem Lauf, hö - ret zu -
 Laß mich stets den - ken, mein Je - su, an dich, und daß in -

mf *p*

*Ad. **

lau - fen ja nim - mer - mehr auf! Die - weil — mein
 Bu - ße ich kreu - zi - ge mich. Gib mir, — daß

cresc. *mf*

*Ad. **

Heil — und Teil — nun - mehr ver - liert sein —
 dir — ich hier — und e - wig dank - bar —

p

*Ad. **

Le - ben, nun - mehr ver - liert sein Le - ben.
 blei - be, dir e - wig dank - bar blei - be.

p

*Ad. **

13. Die gold'ne Sonne, voll Freud' und Wonne

Paul Gerhardt

1. Die gold'ne Son-ne, voll Freud' und Won - ne, bring' un- sern Gren - zen
 2. Mein Au-ge schauet, was Gott ge - bau - et zu sei-nen Eh - ren

mit ih - rem Glänzen ein herz-er - quicken - des, lieb - li - ches Licht!
 und uns zu leh-ren, wie sein Ver - mö-gen sei mächtig und gross,

Mein Haupt und Glieder, die la-gen dar - nie - der, a - ber nun steh' ich, bin
 und wo die Frommen dann sol-len hin - kom - men, wann sie mit Freu-den von

mun - ter und fröh - lich, schau - e den Himmel mit meinem Ge - sicht.
 hin - nen ge - schie - den aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem Schooss.

14. Dir, dir, Jehova, will ich singen

Bartholomäus Crassellius

1. { Dir, dir, — Je - ho - vah. will ich sin - gen; denn wo ist
 Dir will — ich mei - ne Lie - der brin - gen; ach, gieb mir
 2. { Ver - leih' — mir, Höchster, sol - che Gü - te, so wird ge -
 so klingt es schön in mei - nem Lie - de, und ich bet'

wohl ein sol - cher Gott wie du? Dass ich — es thu' im Na -
 dei - nes Gei - stes Kraft da - zu! So hebt — dein Geist mein Herz
 wiss mein Sin - gen recht ge - than,
 dich in Geist — und Wahr - heit an.

men Je - su Christ, so wie — es dir durch ihn — ge.fäl - lig ist.
 zu dir em - por, dass ich — dir Psal - men sing' — im hö - hern Chor.

15. Eins ist Noth! ach Herr, dies Eine

Joh. Heinrich Schröder

1. { Eins ist Noth! ach Herr, dies Ei - ne leh - re mich er - ken - nendoch!
 Al - les An - dre, wie's auch scheine, ist ja nur ein schwe - res Joch,
 2. { See - le, willst du die - ses finden, such's bei kei - ner Cre - a - tur,
 lass, was ir - disch ist, da - hinten, schwing' dich ü - ber die Natur;

mf

*Ad. **

da - run - ter das Her - ze sich na - get und pla - get und dennoch kein
 wo Gott und die Menschheit in Ei - nem ver - ei - net, wo al - ler Voll -

p *cresc.*

wah - res Ver - gnü - gen er - ja - get. Er - lang' ich dies Ei - ne, das
 kom - men - heit Fül - le er - schei - net, da, da ist das be - ste, noth -

mf *cresc.*

Al - les er - setzt, so werd' ich mit Ei - nem in Al - lem er - götzt.
 wen - dig - ste Theil, mein Ein' und mein Al - les, mein se - lig - stes Heil.

f

*Ad. **

16. Ermunt're dich, mein schwacher Geist

Johann Rist



1. { Er-munt'-re dich, mein schwa-cher Geist, und tra-ge gross' Ver-lan-gen,
den Heiland, den der Him-mel preist, mit Freuden zu em-pfan-gen.
2. { Lob, Preis und Dank, Herr Je-su Christ, sei dir von mir ge-sun-gen,
dass du mein Bru-der wor-den bist und hast die Welt be-zwun-gen!

*Ad. **



Dies ist die Nacht, in der er kam und mensch-lich
Hilf, dass ich dei-ne Gü-tig-keit stets preis' in

mf

*Ad. **



We-sen an-sich nahm. Er will durch sein Er-
die-ser Gna-den-zeit, und mög' her-nach dort

cresc.

*Ad. **



schei-nen uns ganz mit Gott ver-ei-nen.
o-ben in E-wig-keit dich lo-ben.

*Ad. **

17. Erwürgtes Lamm, das die verwahrten Siegel

Ulrich Bogislaus v Bonin

1. { Er-würg - tes Lamm, das die ver-wahr - ten Sie - gel zu
mein Glau - be wirft auf je - ne Zi - ons - hü - gel dir

2. { Mein gan - zes Heil bleibt dir denn zu - ge - schrie - ben; du
Nur dein Ver - dienst ist's, dass mir Trost ge - blie - ben; ich

mf *p*

1. 2. *

mei-nem Heil und wah-ren Tro-ste brach, Du bist ja nun. — o—
ei - nen Blick in hei-sser Sehnsucht nach!
bist es ja, du Gott und Menschen-sohn! Und al - so blei - . bet
nehm' um-sonst die mir er-worb-ne Kron'.

cresc. *mf* *p* *cresc.*

1. 2. *

Lamm, er - höht! Was Wun-der, wenn mein Geist in freud-ge-n Sprün-gen geht!
der Be-schluss: dass mein er - würg - tes Lamm mir Al - les wer - den muss.

mf *f*

1. 2. * 1. 2. *

18. Es glänzet der Christen inwendiges Leben

Christian Friedr. Richter

1. { Es glän-zet der Christen in - wen - di - ges Le - ben, ob -
 Was in - nen der Kö - nig des Him - mels ge - ge - ben, ist
 2. { Sie wan - deln auf Er - den und le - ben im Him - mel, sie
 Sie le - ben in Frie - den bei Krie - ges - ge - tüm - mel, sie

gleich sie ent - beh - ren den ir - di - schen Tand. Was Nie - mand ver -
 Kei - nem als ih - nen nur sel - ber be - kaunt.
 schei - nen ohn - mäch - tig und schüt - zen die Welt. Sie tra - gen viel
 ha - ben, trotz Ar - muth, was ih - nen ge - fällt.

spü - ret, was Nie - mand be - rüh - ret, hat ih - re er - leuch - te - te
 Lei - den und sind doch voll Freu - den, sie scheinen ge - tö - dtet den

Sin - nen ge - zie - ret und sie zu der gött - li - chen Wür - de ge - füh - ret.
 äu - sse - ren Sin - nen und füh - ren ein Le - ben des Glauf - bens von in - nen.

p *mf* *cresc.* *p* *mf* *p*

*ad. ** *ad. ** *ad. **

19. Es ist nun aus mit meinem Leben

Magnus Daniel Omeis

1. { Es ist nun aus mit mei - nem Le - ben; Gott nimmt es
 { Es will kein Fünk - lein mehr ver - fan - gen, das Le - bens

2. { Welt, gu - te Nacht! be - halt' das Dei - ne und laß mir
 { Be - hüt' euch Gott, ihr mei - ne Lie - ben! laßt mei - nen

p *cresc.*

*Ad. **

hin, der es ge - ge - ben; kein Tröpf - lein mehr ist in dem Faß.
 licht ist aus - ge - gan - gen; kein Körn - lein mehr ist in dem Glas.
 Je - sum als das Mei - ne, denn ich lass' mei - nen Je - sum nicht.
 Tod euch nicht be - trü - ben, er führt mich hin zum wah - ren Licht.

mf dim. *p*

*Ad. **

Nun ist es aus, es ist vollbracht; Welt, gu - te Nacht, Welt, gu - te Nacht!
 Nun ist es aus, es ist vollbracht; Welt, gu - te Nacht, Welt, gu - te Nacht!

cresc. *mf* *p* *pp*

*Ad. **

20. Es ist vollbracht! Vergiss ja nicht dies Wort

Joh. Eusebius Schmidt

1. Es ist vollbracht! Ver - giss ja - nicht dies Wort, mein
 2. Es ist vollbracht! Ich bin be - freit, ich ha - be

Herz, das Je - sus spricht, da er am Kren - ze für dich stir - bet
schon die Se - lig - keit; weil Sünd' und Tod ist weg - ge - nom - men,

und dir die Se - lig - keit er - wir - bet; da er, der
ist Gnad' und Le - ben wie - der - kom - men! Nichts ist, was

Al - les, Al - les wohl gemacht, zu - letzt noch spricht: Es ist vollbracht!
mir noch Angst und Sor - ge macht, da Je - sus sprach: Es ist vollbracht!

21. Es kostet viel, ein Christ zu sein

Christian Friedr. Richter

1. Es ko - stet viel, ein Christ zu sein und nach dem Sinn des
 2. Auf, auf, mein Geist, er mü - de nicht, der Macht der Fin - ster -

rei - nen Gei - stes le - ben; denn der Na - tur geht es sehr
 niss dich zu ent - rei - ssen! Was sor - gest du, dass dir's an

sau - er ein, sich im - mer dar in Chri - sti Tod zu ge - ben; und
 Kraft gebriecht? Be - den - ke, was für Kraft uns Gott ver - hei - ssen! Wie

ist hier gleich ein Kampf wohl aus - ge - richt't, das macht's noch nicht, das macht's noch nicht!
 gut wird sich's doch nach der Ar - beit ruh'n; wie wohl wird's thun, wie wohl wird's thun!

mf *p* *ritard.* *cresc.* *mf* *p* *pp* *(r. H.)* *ritard.*

Ad. *

22. Gieb dich zufrieden und sei stille

(Erste Composition)

Paul Gerhardt

1. { Gieb dich zu - frie - den und sei - stil - le in dem Got - te dei - nes Le - bens;
in ihm ruht al - ler Freu - den - Fül - le, ohn' ihn müht du dich ver - ge - bens.

2. { Lass dich dein E - lend nicht be - zwingen, halt' an Gott, so wirst du sie - gen!
Ob hoch die - Flu - then ein - her - gin - gen, dennoch wirst du nicht er - lie - gen.

p *cresc. mf*

Er ist dein Quell und dei - ne - Son - ne, scheint täg - lich hell zu -
Gott ist nicht fern, steht in der Mit - ten, hört bald und gern der

p *cresc.* *mf* *cresc.*

dei - ner Won - ne! Gieb dich zu - frie - den, zu - frie - den!
Ar - men Bit - ten; gieb dich zu - frie - den, zu - frie - den!

f *mf* *dim.* *p*

23. Gieb dich zufrieden und sei stille

(Zweite Composition)

Paul Gerhardt

1. Gib dich zu - frie - den und sei stil - le in dem Got - te dei - nes Le - bens;
in ihm ruht al - ler Freuden Fül - le, ohn' ihn müh'st du dich ver - ge - bens.

2. Lass dich dein E - lend nicht be - zwin - gen, halt' an Gott so wirst du sie - gen!
Ob hoch die Flu - then ein - her gin - gen, dennoch wirst du nicht er - lie - gen:

Er ist dein Quell und dei - ne Son - ne, scheint täg - lich hell zu
Gott ist nicht fern, steht in der Mit - ten, hört bald und gern der

dei - ner Won - ne! Gib dich zu - frie - den, zu - frie - den!
Ar - men Bit - ten; gib dich zu - frie - den, zu - frie - den.

24. Gieb dich zufrieden und sei stille

(Dritte Composition)

Paul Gerhardt

1. { Gieb dich zu - frie - den und sei stil - le in dem Got - te dei -
in ihm ruht al - ler Freu - den Fül - le, ohn' ihn müht du dich

2. { Er hört die Seuf - zer dei - ner See - len und des Her - zens stil -
und was du kei - nem darfst er - zäh - len, magst du Gott ge - trost

nes Le - bens, Er ist dein Quell und dei - ne Son - ne,
ver - ge - bens.
le Kla - gen, Un - glück und Noth kann er bald wen - den,
nur sa - gen.

scheint täg - lich hell zu dei - ner Won - ne! Gieb dich zu - frie - den!
hat auch den Tod in sei - nen Hän - den. Gieb dich zu - frie - den!

25. Gott lebet noch! Seele, was verzagst du doch?

Joh. Friedrich Zihn

1. Gott le-bet noch! See - le, was ver - zagst du doch?
 2. Gott le-bet noch! See - le, was ver - zagst du doch?

The first system features a vocal melody in G major, 4/4 time. The piano accompaniment includes a right-hand part with chords and a left-hand part with a steady eighth-note bass line. Dynamics include *f* and *p cresc.*. There are repeat signs with first and second endings marked with '1.' and '2.'.

Gott ist gut, der aus Er - bar - men al - le Hülff' auf
 Bist du schwer mit Kreuz be - la - den, nimm zu Gott nur

The second system continues the vocal melody and piano accompaniment. The piano part features a *p* dynamic and a *cresc.* marking. The system concludes with a repeat sign and first/second endings.

Er - den thut, der mit Kraft und star - ken Ar - men ma - chet
 dei - nen Lauf; Gott ist gross und reich an Gna - den, hilft den

The third system continues the vocal melody and piano accompaniment. The piano part includes a *mf* dynamic. The system concludes with a repeat sign and first/second endings marked with '1.' and '2.'.

Al - les wohl und gut. Gott kann bes - ser, als wir
Schwa - chen gnä - dig auf. Got - tes Gna - de wäh - ret

den - ken, — al - le Noth zum Be - sten len - ken; See - le.
im - mer, — sei - ne Treu' ver - ge - het nim - mer; See - le,

so be - den - ke doch: lebt doch un - ser Herr - gott noch!
so be - den - ke doch: lebt doch un - ser Herr - gott noch!

26. Gott, wie gross ist deine Güte

Georg Christian Schemelli

1. Gott, wie gross ist dei - ne Gü - te, die mein Herz auf Er - denschmeckt;
 Ach, wie labt sich mein Ge - mü - the, wenn mich Noth und Tod er - schreckt!

2. Da - rum bitt' ich dei - ne Gü - te, dei - ne Gnad' und ew' - ge Treu',
 o mein Va - ter, mich be - hü - te, dass ich nicht ver - las - sen sei!

mf

*Ad. **

Wenn mich Et - was will be - trü - ben, wenn mich mei - ne Sün - de drückt,
 Stär - ke mich mit dei - nem Gei - ste, wenn ich wer - de hin - ge - rafft,

mf

dim.

p

zei - get sie von dei - nem Lie - ben, das auf mich ver - zei - hend blickt;
 und vor Al - lem, was das Mei - ste, gieb mir stets des Glau - bens Kraft!

cresc.

mf

d'rauf ich mich zu - frie - den stel - le und Trotz bie - ten kann der Höl - le.
 Lass mich dei - ne Lie - be schmecken, wenn du mich wirst auf - er - we - cken.

p

mf

cresc.

f

*Ad. **

27. Herr, nicht schicke deine Rache

Martin Opitz

1. Herr nicht schicke dei - ne Ra - che ü - ber mei - ne bö - se Sa -
 2. Mei - ne mü - den Seufzer sa - gen, was der Mund nicht weiss zu kla -

che, ob sie wohl durch Ue - bel - that gro - ssen Zorn ver - die - net hat! Frei - lich
 gen; durch mein Wei - nen al - le Nacht wird mein La - ger nass ge - macht! Doch der

muss ich es be - ken - nen, Ur - säch hast du zu ent - bren -
 Herr sieht wann ich wei - ne, dass ich dies mit Treu - en mei -

nen; doch du wol - lest jetzt al - lein Va - ter und nicht Rich - ter sein!
 ne; flie - ssen mei - ne Thrä - nen hin, rüh - ret auch mein Kum - mer ihn.

p *mf* *p*

*Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

28. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht

Vers 1 Simon Dach, Vers 2 Ernst Gottfried Spener

1. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht; du hast mich an das Licht gebracht,
 *) 2. So recht, mein Kind, er-gieb dich mir; das Le-ben gab ich an-fangs dir,

du un-terhältst mir auch das Le - ben; du kennest meiner Monden Zahl, weisst,
 bis hierher hab' ich's auch er - hal - ten. Ich bin's, der dir den O - dem giebt, und

wann ich die-sam Jam-merthal auch wie-der gu - te Nacht muss ge - ben.
 wenn es mir ein - mal beliebt, wird auch dein sie - cher Leib er - kal - ten.

Wo, wie und wann ich ster-ben soll, das weisst du, Va - ter, mehr als wohl.
 Doch, wann du sollst sein aus-ge-spannt, das steht bei mir, in mei-ner Hand.

f *mf* *dim.* *p* *mf* *f*

*Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

*) Göttliche Antwort.

J. S. B. VI.

30. Ich halte treulich still

J. H. Till

1. Ich hal-te treu-lich still und lie-be mei-nen Gott, ob
 2. D'rum dank' ich mei-nem Gott und hal-te treu-lich still; es

mich schon öf-ter-mals drückt Kum-mer, Angst und Noth. Ich
 ge-he in der Welt, wie es mein Gott nur will. Ich

bin mit Gott ver-gnügt und halt' ge-dul-dig aus; Gott
 le-ge kind-lich mich in sei-ne Va-ter-hand und

ist mein Schutz und Schirm um mich und um mein Haus.
 bin mit ihm ver-gnügt in mei-nem Amt und Stand.

J. S. B v l

31. Ich lass' dich nicht

Wolfgang Christoph Dessler

1. Ich lass' dich nicht, du mußt mein Je - sus blei - ben! Will her - be
 2. Ich lass' dich nicht, mein Gott, mein Herr, mein Le - ben! Mich trennt das

mf *p* *cresc.*

Ad. *

Not, Welt, Höll' und Tod mich aus dem Feld be - ständ'ger Treu - e trei - ben? Nur
 Grab von dir nicht ab, der du für mich dich in den Tod ge - ge - ben. Du

mf *p* *cresc.* *mf*

Ad. *

her, ich hal - te mich, mein starker Held, an dich; hör' was die See - lespricht:
 starbst aus Lie - be mir, ich sag' in Lie - be dir, auch wenn mein Herz zerbricht:

mf *p*

Ad. * Ad. *

Du mußt mein Je - sus blei - ben! Ich lass' dich nicht, ich lass' dich nicht!
 Mein Gott, mein Herr, mein Le - ben! Ich lass' dich nicht, ich lass' dich nicht!

mf *f*

Ad. * Ad. * Ad. *

32. Ich liebe Jesum alle Stund

Dichter unbekannt

1. Ich lie-be Je-sum al-le Stund; ach, wen sollt' ich sonst lie-ben?
 Ich lie-be ihn mit Herz und Mund; der Welt Gunst macht Be-trü-beu.

2. Von Je-su Lie-be lass' ich nicht; ich hab' mich ihm ver-spro-chen,
 bis einst verlöscht mein Le-bens-licht und bis mein Herz ge-bro-chen.

p

*Ad. **

Ich lie-be Je-sum in der Noth, ich
 Ich lie-be Je-sum in der Noth, ich

cresc. *mf* *p*

*Ad. **

lie-be, ich lie-be Je-sum bis zum Tod.
 lie-be, ich lie-be Je-sum bis zum Tod.

p

*Ad. **

33. Ich steh' an deiner Krippen hier

Paul Gerhardt

1. Ich steh' an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su. lein mein Le - ben,
 ich ste - he, bring' und schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben.

2. Ich lag in tief - ster To - desnacht, du wurdest mei - ne Son - ne,
 die Son - ne, die mir zu - gebracht Licht, Le - ben, Freud' und Won - ne.

mf

f

*Ad. **

Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz,
 O Son - ne, die das hel - le Licht des

p

cresc.

mf

*Ad. **

Seel' und Muth, nimm Al - les hin und lass dir's wohl ge - fal - len!
 Glau - bens in mir zu - gericht't, wie schön sind dei - ne Strah - len!

f

mf

*Ad. **

*Ad. **

34. Jesu, Jesu, du bist mein

Dichter unbekannt
um 1680

1. Je - su, Je - su, du bist mein, weil ich muss auf
2. Je - su, Je - su, du bist mein, lass mich dort einst

Er - den wal - len. Lass mich ganz dein ei - gen sein,
zu dir kom - men, nimm mich in den Him - mel ein,

lass mein Le - ben dir ge - fal - len! Dir will ich mich
dass ich ha - be mit den From - men Him - mels freu - de,

ganz er - ge - ben, auch nicht vor dem To - de be - ben;
Lust und Won - ne und auch seh die Gna - den - son - ne

p *cresc.* *mf* *più cresc.* *f*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

dir ver - trau - e ich allein, Je - su, Je - su, du bist mein.
dort mit al - len En - ge - lein! Je - su, Je - su, du bist mein.

mf *p*

2. * 2. *

35. Jesu, deine Liebeswunden

? Christoph Wegleiter

1. Je - su, dei - ne Lie - bes - wun - den,
2. Geist und See - le, Leib und Le - ben,

p

dei - ne Angst und To - des - pei - na - ben mich so
Herz und Sinn sind al - le dein. Al - les hab ich

p *cresc.*

2. *

hoch ver - bun - den, dass ich kann be - stän - dig sein.
dir er - ge - ben, dein will ich be - stän - dig sein.

mf *dim.* *p*

2. * 2. *

du al - lei - ne bist zu fin - den, wenn ich son - sten ganz al - lein.
Je - su, der mich hat er - hö - ret, du mein einz' - ger Preis und Ruhm!

p *cresc.* *mf*

*Ad. ** *Ad. **

37. Jesu, meines Herzens Freud'

Johann Flitner

1. Je - su, mei - nes Her - zens Freud', sü - sser Je - su!
2. Tau - send - mal ge - denk' ich dein, mein Er - lö - ser,

p

*Ad. ** *Ad. **

Mei - ner See - len Se - lig - keit, sü - sser Je - su! Des Ge - mü - thes
und be - geh - re dich al - lein, mein Er - lö - ser, seh - ne mich bei

p *cresc.*

*Ad. ** *Ad. **

Si - cherheit, sü - sser Je - su! Je - su, sü - sser Je - su!
dir zu sein, mein Er - lö - ser! Je - su, mein Er - lö - ser!

mf *p*

*Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

38. Jesus ist das schönste Licht

Christian Friedr. Richter

1. Je - sus ist das schön - ste Licht, Je - sus ist des Va - ters Freu - de,
so er aus sich sel - berspricht: Er ist mei - ne Lust und Wei - de.

2. Je - su. Je - su mei - ne Ruh, Je - su, Je - su, lass dich fin - den!
Ach, mein Je - su, mö - gest du mich noch fe - ster an dich bin - den!

p *cresc.* *mf*

Ad. * Ad. *

Je - sus ist die sü - sse Kraft, die mit Lie - be mich ent - zün - det,
Je - sum such ich nur al - lein, Je - sus soll mich nur be - si - tzen;

p *cresc.* *mf*

Ad. *

da mein Herz al - lei - ne fin - det. was mir Ruh und Freu - de schafft.
mag der Höl - le Wuth auch bli - tzen. kann ich doch in Je - su sein.

cresc. *p*

Ad. *

39. Jesus, unser Trost und Leben

Ernst Christoph Homburg

1. Je - sus un - ser Trost und Le - ben,
 der dem To - de war er - ge - ben,
 2. Al - le Welt sich dess' er - freu - et,
 sich ver - jün - get und er - neu - et,

der hat herr - lich und mit Macht Sieg und Le - ben
 Al - les, Al - les weit und breit le - get an ein

wie - der bracht. Er ist aus des To - des Ban - den als ein
 Freu - den - kleid; ja, das Meer vor Freu - den wal - let, Berg und

Sie - ges - fñrst er - stan - den! Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!
 Thal weit - hin er - schal - let: Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

40. Ihr Gestirn', ihr hohen Lüfte

Dichter unbekannt

1. { Ihr Ge - stirn', ihr ho - hen Lüf - te und du —
 tie - fes Rund. ihr dunk - len Klüf - te, die der —

2. { A - ber du, o Mensch, vor Al - len he - be —
 lass ein Freu - den - lied er - schal - len dort mit —

lich - tes Fir - ma - ment, jauch - zet fröh - lich,
 Wie - der schall zer - trennt,
 dei - ne Stimm em - por, der den Hir - ten
 je - nem En - gel - chor,

lasst das Sin - gen — jetzt bis durch die Wol - ken drin - gen!
 auf der Wei - de — heut' ver - kün - digt gro - sse Freu - de!

41. Kein Stündlein geht dahin

Michael Franck

1. Kein Stünd - lein geht da - hin, es liegt mir stets im
 2. Herr Je - su, du al - lein sollst mir in To - des -

Sinn, ich bin auch im - mer, wo ich bin, dass mich der
 pein, die be - ste Hülff' und Trö - stung sein. Ich ruf' zu

Tod wird brin - gen in die letz - te Noth! Ach Gott, wenn Al - les
 dir, so lang' ein O - dem ist in mir! Ach Gott, wenn Al - les

mich ver - lässt, so thu - e du bei mir das Best!
 mich ver - lässt, so thu - e du bei mir das Best!

mf *p* *cresc.* *mf* *p*

*Ad. ** *Ad. **

42. Komm, süßer Tod, komm, sel'ge Ruh'!

Dichter unbekannt, 1724

1. Komm, sü - ßer Tod, komm, sel' - ge Ruh! Komm, füh - re
 2. Komm, sü - ßer Tod, komm, sel' - ge Ruh! Ich will nun

p *mf* *p*

Ad. * *Ad.* *

mich in Frie - de, weil ich der Welt bin mü - de.
 Je - sum se - hen und bei den En - geln ste - hen.

cresc.

Ach, komm, ich wart' auf dich, komm bald und füh - re
 Es ist ja nun voll - bracht, Welt, da - rum gu - te

p *mf*

(rit.)

mich, drück' mir die Au - gen zu! Komm, sel' - ge Ruh!
 Nacht, mein' Au - gen schliess' ich zu! Komm, sel' - ge Ruh!

(rit.)

p

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

43. Kommt, Seelen, dieser Tag

Valentin Ernst Löscher

1. Kommt See-len, die-ser Tag— muss hei-lig sein be-sun-gen,
spricht Got-tes Tha-ten aus— mit neu er-weck-ten Zun-gen!

2. Wen Got-tes Geist be-seelt,— wen Got-tes Wort er-re-get,
wer Got-tes Gna-de fromm in sei-nem Her-zen he-get,

*Ad. * Ad. **

Heut' hat der heil-ge Geist— viel Hel-den aus-ge-rüst't,— so
der stim-me mit uns ein— und prei-se Got-tes Treu',— sie

*Ad. * Ad. **

be-tet, dass er auch— die Her-zen hier be-grüsst.—
ist an die-sem Fest— und al-lé Mor-gen neu!—

cresc.

*Ad. **

44. Kommt wieder aus der finst'ren Gruft

Valentin Ernst Löcher

1. Kommt wie-der aus der finst'ren Gruft, ihr Gott er-geb'-nen Sin-nen,
schöpft neu-en Muth und fri-sche Luft, blickt hin nach Zi-ons Zin-nen;

2. Gott, uns'rem Gott sei Lob und Dank, der uns den Sieg ge-ge-ben,
der das, was hin zum To-de sank, hat neu ge-bracht zum Le-ben!

f

*Ad. **

denn Je-sus, der im Gra-be lag, hat als ein Held am
Der Sieg ist un-ser, Je-sus lebt, der uns zur Herr-lich-

mf *più cresc.*

*Ad. **

drit-ten Tag des To-des Reich be-sie-get!
keit er-hebt; Gott sei da-für ge-lo-bet!

f

*Ad. **

45. Lasset uns mit Jesu ziehen

Sigismund v. Birken

1. Las - set uns mit Je - su zie - hen, seinem Vor - bild folgen nach,
in der Welt der Welt entflie - hen, auf der Bahn, die er uns brach,

2. Las - set uns mit Je - su le - ben; weil er auf - er - stan - den ist,
muss das Grab uns wie - der ge - ben. Je - su, un - ser Haupt du bist,

im - mer - fort zum Him - mel rei - sen, irdisch noch schon himmlisch sein,
wir sind dei - nes Lei - bes Glie - der; wo du lebst. da le - ben wir!

gla - u - ben recht und le - ben rein, in der Lieb den Glau - ben wei - sen.
Ach, er - kenn' uns für und für, treu - er Freund, als dei - ne Brü - der!

Treu - er Je - su, bleib' bei mir, geh vor - an ich fol - ge dir!
Je - su. dir ich le - be hier; lass mich e - wig sein bei dir!

J. S. B. VI.

46. Liebes Herz, bedenke doch

Christian Jakob Koitsch

1. { Lie-bes Herz, be - den - ke doch dei - nes Je - su gro - sse Gü - te,
 rich - te dich jetzt freu - dig auf und er - we - cke dein Ge - mü - the!

2. { Hal - le - lu - ja, Dank sei Gott, der uns die - se Gnad' er - zei - get
 und auf uns, sein ar - mes Volk, sei - ne Huld so reich - lich nei - get,

f *mf* *Ad. **

Je - sus kömmt dir als ein Kö - nig, der sich dei - nen Hel - fer nennt
 dass er sei - nen Sohn uns schenket, der uns Al - len hel - fen kann!

p *cresc.* *mf* *Ad. **

und sich durch dies Wort dir al - so selbst zu dei - nem Heil verpfänd't.
 A - men, A - men, Hal - le - lu - ja sin - ge mit mir Je - der-mann!

f *Ad. **

47. Liebster Gott, wann werd' ich sterben

Caspar Neumann

1. { Liebster Gott, wann werd' ich ster - - ben? Mei - ne
und des al - ten A - dam Er - - ben, un - ter

2. { Herrscher ü - ber Tod und Le - - ben, mach' ein -
lass mich mei - nen Geist auf - ge - - ben einst mit

Zeit läuft im - - mer hin, ha - ben ja als erb - lich Theil,
de - nen ich auch bin,
mal mein En - - de gut; Hilf, dass ich ein ehr - lich Grab
wohl - ge - fass - - tem Muth!

*Ad. **

dass sie ei - ne klei - ne Weil' arm und e - lend sind auf Er - den
ne - ben frommen Christen hab; nach dem Le - ben die - ser Er - de

und dann sel - ber Er - - de wer - - den.
nim - mer mehr - zu Schan - - den wer - - de.

*Ad. **

48. Liebster Herr Jesu

Dichter unbekannt, 1676

1. Liebster Herr Je - su, wo bleibst du so lan - ge? Komm doch, mir wird hier auf
 2. Es ist ge - nug, Herr, drum komm zu er - lö - sen mei - ne be - drän - ge - te

Er - den so bange! Komm doch und nimm mich, wenn dir es ge - fällt, von der be -
 See - le vom Bösen! Ich bin von Kla - gen und Seuf - zen so matt und mei - ner

schwer - lichen angstvollen Welt! Komm doch, Herr Je - su, wo bleibst du so lan - ge, wo
 bit - te - ren Thränen so satt! Komm doch, Herr Je - su, wo bleibst du so lan - ge, wo

bleibst du so lan - ge? Komm doch, mir wird hier auf Er - den so bange, so ban - ge!
 bleibst du so lan - ge? Komm doch, mir wird hier auf Er - den so bange, so ban - ge!

49. Liebster Immanuel

Ahasverus Fritsch

1. { Liebster Im - ma - nu - el, Her - zog der From - men, du mei - ner
 Du, o mein Schatz, hast mir mein Herz ge - nom - men, das ganz vor
 2. { Ob mich schon Al - le ver - fol - gen und has - sen, ob ich gleich
 von mei - nen Freun - den auch gänz - lich ver - las - sen, nimmt mein Herr

mf
Cres. *

See - le Trost, komm, komm nur bald!
 Lie - be brennt und nach dir wallt: Nichts kann auf Erden mir Lie - bres
 bin ver - acht't von Je - der - mann,
 Je - sus sich doch mei - ner an, und stärkt mich Müden, spricht: „sei zu -

mf
Cres. * *Cres.* * *Cres.* *

wer - den, wenn ich mein Je - su dich — nur stets be - halt'.
 frie - den! Ich bin dein be - ster Freund, der hel - fen kann.“

mf
Cres. * *Cres.* *

50. Mein Jesu, dem die Seraphinen

Wolfgang Christoph Dessler

1. { Mein Je-su, dem die Se-ra-phi-nen im Glanz der höchsten Ma-jestät
selbst mit be-decktem An-tlitz die-nen, wenn dein Befehl an sie ergeht,

2. { Ach, lass mich dei-ne Weis-heit lei-ten und nimm ihr Licht nicht von mir weg!
Stell' dei-ne Gna-de mir zur Sei-ten, dass ich auf rech-tem Le-bensweg

p *cresc.* *mf* Ad. *

wie soll-ten uns-res Flei-sches Au-gen, die der ver-hass-ten Sün-den Nacht
be-stän-dig bis an's En-de wandle, da-mit ich auch in die-ser Zeit

p *cresc.* *mf* Ad. *

mit ih-rem Schatten trü-be macht, dein hel-les Licht zu schauen tau-gen!
mit Lieb und Herzensfreundlichkeit nach dei-nem Wort und Wil-len hand-le.

p *mf* Ad. *

51. Mein Jesu, was für Seelenweh

Georg Christian Schemelli

1. Mein Je - su, was für See - lenweh be - fällt dich in Geth - se - ma - ne, da -
Des To - des Angst, der Höl - le Qual und al - le Pein des Be - li - al, die
2. Du treu - e - ster Im - ma - nu - el, Er - ret - ter mei - ner ar - men Seel' von
lass doch die gro - sse See - lenangst, in der du mit dem To - de rangst, im

f *mf*

*Ad. ** *Ad. **

rein du bist ge - gan - gen! Du zagst, du klagst, zit - terst, be - best und er -
ha - ben dich um - fan - gen.
al - len Höl - len - pla - gen, bis ich end - lich aus dem Leiden in die
Her - zen stets mich tra - gen,

mf *p* *cresc.*

*Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

he - best im E - len - de zu dem Him - mel dei - ne Hän - de!
Freuden mö - ge kom - men, wo du lebst mit al - len From - men.

p *cresc.* *f* (r. H.)

*Ad. ** *Ad. **

52. Meines Lebens letzte Zeit

Dichter unbekannt

1. Mei - nes Le - bens letz - te Zeit ist nun mehr her -
 2. Nun wohl - an denn, gu - te Nacht, gu - te Nacht, ihr

an ge - kom - men, da der schön - den Ei - tel - keit mei - ne See - le
 mei - ne Lie - ben! Mei - ne Ta - ge sind vollbracht, die mein Gott mir

wird ent - nom - men. Wer kann wi - der - stre - ben, da uns Men - schen Gott das
 vor - ge - schrie - ben. Wer will wi - der - stre - ben? hat doch Gott ein künf - tig

Le - ben auf ein zeit - lich Wie - der - neh - men hat ge - ge - ben?
 Le - ben, da ich gleich den En - geln wer - de sein, ge - ge - ben!

p *cresc.* *p*

*Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

53. Nicht so traurig, nicht so sehr

Paul Gerhardt

1. Nicht so_ trau_rig, nicht so_ sehr, mei_ ne_ See_ le,_
 2. Füh_re_ dei_ nes Le_bens_lauf all_ zeit Got_ tes_

sei be_ trübt, dass dir Gott Glück, Gut und_ Ehr'
 ein_ ge_ denk; wie_ es kommt nimm Al_ les_ auf

nicht so viel wie An_ dern giebt; nimm für_ lieb mit
 als ein wohl_ be_ _ dacht Ge_ schenk. Geht dir's wi_ drig

dei_ nem_ Gott, hast du Gott, so hat's nicht Noth!
 lass es_ gehn; Gott im Him_ mel bleibt dir_ stehn.

Ad. *

Ad. *

Ad. *

Ad. *

Ad. *

Ad. *

54. Nur mein Jesus ist mein Leben

Dichter unbekannt

1. Nur mein Je - sus ist mein Le - ben, der sich in - nig mir er - giebt;
 mei - ne Seel' soll da - nach stre - ben, dass sie ihn al - lein nur liebt.
 2. Du, mein Je - su, hast ent - de - cket dei - nen Kindern durch den Geist,
 dass dein Arm ist aus - ge - stre - cket und sich dei - ne Macht er - weist,

Drum so geh', du schö - nes We - sen, nur weit von meiner See - len hin,
 Al - les, was die Welt er - le - sen! Ach Je - su, meinen Geist und Sinn
 um dein Zi - on zu er - hö - hen, Je - ru - sa - lem zu rich - ten auf.
 Ach nungieb, dass wir be - ste - hen durch dei - ne Kraft im Glaubens - lauf,

zu dei - nem Lich - te ganz brün - stig rich - te!
 fe - ste dich fas - sen und ja nicht las - sen,

Ach mein Licht! Ach dein Glanz ver - lass' mich nicht!
 bis dein Licht uns - re Fin - ster - niss durch bricht.

Ad. *

J. S. B. VI.

Ad. *

55. O du Liebe meiner Liebe

Elisabeth von Senitz

1. { O du Lie-be mei-ner Lie-be, du er-wünschte Se-lig-keit,
 2. { die du dich aus höchstem Trie-be in das jam-mer-vol-le Leid
 2. { Lie-be, die für mich ge-stor-ben und ein im-mer-wäh-rend Gut
 an dem Kreuzes-stamm er-wor-ben, ach, wie denk' ich an dein Blut!

dei-nes Ster-bens mir zu Gu-te als ein
 dank-bar denk' ich dei-ner Wun-den, schmer-zens-

O-pfer ein-ge-stellt und be-zahlt mit
 rei-cher Je-su du! Lass mich in der

dei-nem Blu-te al-le Mis-se-that der Welt!
 To-des-stun-den bei dir fin-den sanf-te Ruh!

Red. *

56. O Ewigkeit, du Donnerwort

Johann Rist

1. { O — E - wig - keit, du Don - ner - wort! O —
 O — E - wig - keit, Zeit oh - ne Zeit, ich —
 2. { Ach — Gott, wie bist du so ge - recht, wie —
 Auf — kur - ze Sün - den die - ser Welt hast —

Ad. *Ad.* *

Schwert, das durch die See - le bohrt, o An - fang son - der En - de!
 weiss vor gro - sser Trau - rig - keit nicht, wo ich mich hin - wen - de!
 stra - fest du den bö - sen Knecht mit un - er - hör - ten Schmer - zen!
 du so lan - ge Pein be - stellt! Ach, nimm es wohl zu Her - zen,

Ad. * *Ad.* *

Mein ganz er - schrock - nes Herz er - bebt, wenn mir dies Wort im Sin - ne schwebt!
 und mer - ke dies, o Men - schenkind: kurz ist die Zeit, der Tod geschwind.

mf *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

57. O finst're Nacht, wann wirst du doch vergehen

Georg Friedr. Breithaupt

1. { O fin - st're Nacht, wann wirst du doch ver - ge - hen, wann
Wann werd' ich doch von Sün - den auf - er - ste - hen und

2. { O sü - sser Tod, o lang' ge - hoff - tes - En - de! Wann
dass ich den Lauf auf Er - den einst vol - len - de und

bricht mein Le - bens - licht her - für? Wann werd' ich in - Ge -
le - ben nur al - lein in dir?
kommst du - doch ein - mal her - an, Der Sün - de - Macht gar
völ - lig - ü - ber - win - den kann?

rech - tig - keit dein An - t - litz se - hen al - le Zeit? Wann werd' ich se - lig
bald er - liegt, wenn sie durch Je - sum wird besiegt, wenn du, mein Licht, wirst

und mit La - chen, o Herr, nach dei - nem Bild er - wa - chen?
ganz auf - ge - hen, so kann die Nacht nicht mehr be - ste - hen.

J. S. B. VI.

58. O Jesulein süß, o Jesulein mild

Dichter unbekannt

1. O Je - su - lein süß, o Je - su - lein mild, des
2. O Je - su - lein süß, o Je - su - lein mild, des

Va - - - ters Will'n hast du - er - füllt, bist kom - men
Va - - - ters Zorn hast du - ge - stillt; du zahlst für

aus dem Him - mel - reich, uns ar - - - men Men - - - schen
uns all' uns' - re Schuld und schaffst uns dei - - - nes

wor - den gleich, o Je - su - lein süß, o Je - su - lein mild!
Va - ters Huld, o Je - su - lein süß, o Je - su - lein mild!

J. S. B. VI.

59. O liebe Seele, zieh' die Sinnen

Dichter unbekannt

1. { O lie- be- See- le, zieh' die Sin- nen von
so ruft dein- Schö- pfer von- den Zin- nen der

2. { Es giebt dir- Al- les gu- te Leh- ren, wenn
das Lob des- Höch- sten zu- ver- meh- ren und

schnöder- Welt und Wol- lust ab, Er zeigt dir- We- ge und
ho- hen- Him- mels- burg her- ab.
du nur- suchst, wie's bil- lig- ist, Lass dei- ne- Au- gen nur
nicht mehr- eit- len Sin- nes- bist.

schö- ne- Ste- ge, auf wel- chen du dich recht kannst la- ben und
Gu- tes- sau- gen aus je- dem Blatt! Komm, lass dich- leh- ren von

Al- les- ha- ben, wo rin- nen- dei- ne See- le fin- det- Ruh'.
Halm und- Aeh- ren, ob man nicht Ur- sach' Gott- zu- prei- sen- hat!

J. S. B. VI.

60. O wie selig seid ihr doch.

Simon Dach

1. O wie se - lig - seid ihr doch, ihr From - men,
2. Komm, o Chri - ste, - komm uns aus - zu - span - nen,

p

*Ad. **

die ihr durch den Tod zu Gott ge - kom - men! Ihr seid ent -
mach uns frei und führ' uns bald von dan - nen! Bei dir,

p *p cresc.*

*Ad. **

gan - gen al - ler Noth, die uns noch hält um - fan - gen.
Son - ne, ist al - lein der Frommen Freud' und Won - ne!

mf *f*

*Ad. ** *Ad. **

61. Schaff's mit mir, Gott, nach deinem Willen

Dichter unbekannt

1. { Schaff's mit mir, Gott, nach dei - nem Wil - len,
du wirst mein Wün - schen so er - fül - len,
2. { Zu dir, mein Gott, steht mein Ver - trau - en,
Auf dich will ich be - stän - dig bau - en,

es bleibt dir Al - les heimges - stellt; Du bist mein Va - ter,
wie's dei - ner Weis - heit wohlge - fällt.
du bist mein Gott, mein Heil, mein Schutz! Ist Gott für mich und
mit dir biet' ich dem Teu - fel Trutz.

du wirst mich ver - sor - gen, da - rauf hof - fe ich!
blei - bet mein, wer - mag mir dann zu - wi - der sein!

62. Seelenbräutigam, Jesu, Gottes Lamm

Adam Drese

1. See - len bräu - ti - gam, Je - su, Got - tes Lamm!
2. Dei - nen Frie - den gieb aus so rei - ner Lieb'

Ad. *

ha - be Dank für dei - ne Lie - be, die mich zieht aus rei - nem
uns, den dei - nen, die dich ken - nen und nach dir sich Chri - sten

Trie - be aus dem Sün - den - schlamm, Je - su Got - tes Lamm!
 nen - nen! de - nen du bist lieb, dei - nen Frie - den gieb!

Ad. * Ad. *

Ad. *

Ad. *

63. Seelenweide, meine Freude

Adam Drese

Adam Drese

1. See-len.wei-de, mei-ne Freu-de, Je-su, lass mich fest an dir
2. Lass, mein Je-su, kei-ne Un-ruh' mich von dei-ner Lieb' ab-zieh'n,

ISBVI

Red *

mit Ver-lan-gen all-zeit han-gen, bleib' mein Schild, Schutz und Pa-nier!
ob die Welt schon auf dein Zi-on ih-ren Hass und Grimm lässt geh'n.

p *cresc.* *mf*

ℳ. *

64. Selig, wer an Jesum denkt

? A. G. B. Gesangbuch von Schemelli

1. { Se-lig, wer an Je-sum denkt, der für uns am Kreuz ge-storben,
der das Le-ben uns geschenkt, der uns sei-ne Gnad' er-wor-ben.

2. { O wie gross ist sei-ne Huld! O wie hat er uns be-gna-det,
dass sein lieb-ster Sohn die Schuld uns'-rer Sün-den auf sich la-det!

mf

ℳ. *

Ach, ihr Menschen den- ket d'ran, ach ge- den- ket, was Gott hat für euch gethan!
Ach, ihr Menschen den- ket d'ran, ach ge- den- ket, was Gott hat für euch gethan!

p *cresc.* *f* *mf*

ℳ. * ℳ. * ℳ. *

65. Sei gegrüßet, Jesu gütig

Christian Keymann

1. Sei ge - grü - sset, Je - su gütig, ü - ber al - les Maass sanftmü -
 2. O wie freundlich kannst du la - ben, Je - su al - le, die dich ha -

thig! Ach, wie bist du so zer - schlagen und er - dul - dest schwe - re Pla - gen.
 ben; die sich hal - ten an dein Lei - den können se - lig einst ab - schei - den.

Lass mich dei - ne Lie - be er - ben und da - rin - nen se - lig ster - ben!
 Lass mich dei - ne Lieb' ge - nie - ssen und mein Le - ben drin be - schlie - ssen!

p *cresc.* *mf* *p* *p*

*Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

66. So gehst du nun, mein Jesu, hin

Kaspar Friedrich Nachtenhöfer oder Christoph Wagner

1. { So gehst du nun, mein Je - su, hin, den Tod für mich zu - lei - den,
 für mich, der ich ein Sün - der bin, der dich be - trübt in - Freu - den!
 2. { Was kann für sol - che Lie - be dir, Herr Je - su, ich wohl ge - ben?
 Ich weiss und fin - de nichts an mir, doch will mein gan - zes Le - ben

mf

*Ad. ** *Ad. **

Wohl an, fahr fort, du edler Hort, mein Augen überfließen,
ein Thränen-see, mit Ach und Weh dein Leiden zu begießen;
ich Herr nur dir mich nach Gebühr zu deinem Dienst verschreiben;
auch nach der Zeit in Ewigkeit dein Diener sein und bleiben.

f *mf*

*Ad. ** *Ad. **

67. So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht

Dichter unbekannt

1. So giebst du nun, mein Jesu, gute Nacht! So stirbst du denn, mein
2. So schliess'ich denn mit dir mein Herze zu! Nun hab' ich dich, wie

mf *p* *mf* *p*

*Ad. ** *Ad. **

allerliebste Leben! Ja du bist hin, dein Leiden ist vollbracht! Mein
kann ich nun verderben? Bring' du mich auch, wenn's dir gefällt, zur Ruh; mit

mf *p* *cresc.*

*Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

Gott ist tot, sein Geist ist aufgegeben, mein Gott ist tot, sein Geist ist aufgegeben.
dir willich, mein Jesu, willich sterben, mit dir willich, mein Jesu, willich sterben.

mf *p*

*Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

68. So wünsch' ich mir zu guter Letzt

Johann Rist

1. } So wünsch' ich mir zu gu - ter Letzt ein se - lig Stündlein,
 das mich statt al - lem Leid er - götzt und krö - net mich zum
 2. } Sei gnä - dig mir, mein treu - er Gott, in mei - nen letz - ten
 Ver - sü - sse mir die To - des - not, er - bar - me dich um

wohl zu ster - ben, Komm, sanf - ter Tod und zei - ge mir, wo
 Him - mels - er - ben.
 To - des - stun - den! Mein letz - ter Wunsch soll die - ser sein: Herr
 Chri - sti Wun - den!

Ad. *

dort mein Freund in Ru - he wei - det, bis mei - ne Seel' auch
 Je - su, nimm in dei - ne Hän - de mein' Leib und Seel'! so

Ad. *

mit Be - gier zu ihm aus die - ser Welt ab - schei - det.
 schlaf' ich ein recht se - lig dann am Le - bens - en - de.

Ad. *

69. Steh' ich bei meinem Gott

Joh. Daniel Herrenschmidt

1. Steh' ich bei mei - nem Gott in un - ver - rü c - ken Gna -
 2. Drum sag'ich noch ein - mal: bin ich bei Gott in Gna -

den, so kann mir kei - ne Noth an mei - ner See - le scha - den.
 den, kann kei - ne Noth noch Qual mir an der See - le scha - den.

Kommt gleich ein Un - fall her, weiss ich, dass der ihn sen -
 Glaub' und Ge - bet mit Fleiss wird end - lich das er - fül -

det, der ihn zu sei - ner Ehr' und mei - nem Be - sten wen - det.
 len, dass ich mit Dank und Preis stets eh - re Got - tes Wil - len.

mf *p* *cresc.* *mf* *p*

*Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

J. S. B. VI.

70. Vergiss mein nicht, dass ich dein nicht vergesse

Gottfried Arnold

1. { Ver - giss mein nicht, dass ich dein nicht ver - ges - se
und mei - ner Pflicht, die ich, o Wur - zel Jes - se,
2. { Ver - lier' mich nicht, mein Hirt, aus dei - nen Ar - - men,
aus dei - nem Schooss und gött - li - chen Er - bar - - men,

dirschuld'ig bin, er-inn're stets mein Herz der un-zähl-ba-ren Gunst und
 von dei-ner Wei-de ho-nig-sü-ssen Kost! Aus dein-er Füh-er, Lo-cken,

p *cresc.* *mf* *p*

2. u. *

Lieblich-keiten, die du mir un-gesucht hast wol-len zu-be-
 War-nen, Sor-gen, dass ich bei dir ge-niess' vom A-bend bis zum

(r. H.) *p* *cresc.*

rei - ten. Du wirst, was mir hin - fort ge - bricht, ver - ges - sen nicht.
Mor - gen, so lang' dein Stab sein Amt ver - richt', ver - l i e r' mich nicht!

71. Vergiß mein nicht, mein allerliebster Gott

Dichter unbekannt

Adagio.

1. Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht, mein al . ler . lieb . ster
 2. Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht, wenn einst der her . be

p *cresc.* *mf*

Ad. *

Gott! Ach, hö . re . doch . mein Fle . . hen, ach laß mir
 Tod mir nimmt mein zeit . . lich Le . . ben; du kannst ein

p *p*

Gnad' ge . sche . hen, wenn ich hab' Angst und . . Not!
 bess' . res ge . . ben. Mein al . ler . . lieb . ster . . Gott,

cresc. *mf*

Du mei . ne Zu . versicht, ver . giß mein nicht, ver . giß . . mein . . nicht!
 hör', wenn dein Kind noch spricht: Ver . giß mein nicht, ver . giß . . mein . . nicht!

p *mf* *p*

Ad. *

72. Warum betrübst du dich

Dichter unbekannt

1. { Wa - rum be - trübst du dich und beu - gest dich zur -
 Du sorgst, wie will es doch noch end - lich mit dir -
 2. { D'rum Je - su will ich stets in dir zu - frie - den -
 Und dei - nem Wil - len sei der mei - ne stets er -

Er - den, mein schwer - ge - plag - ter Geist, mein kum - mer - vol - ler Sinn?
 wer - den, und fäh - rest ü - ber Welt und ü - ber Him - mel hin!
 le - ben, will stets be - geh - ren nur, was dir, mein Gott, ge - fällt.
 ge - ben, den - sel - ben hab ich mir zum fe - sten Ziel ge - stellt.

Wirst du dich nicht recht fest in Got - tes Wil - len grün - den, kannst
 Herr Je - su, wie du willst, so will ich Al - les lei - den; es

du in Ewigkeit nicht wahre Ruhe finden.
soll mich ewig Nichts von deiner Liebe scheiden.

f *dim.* *p*

*Ad. **

73. Was bist du doch, o Seele, so betrübet

Rudolf Friedr. v. Schultt

1. Was bist du doch, o Seele so betrübet, Was grämst du
da dir der Herr ein Kreuz zu tragen giebet?

2. Was quälst du dich mit Zweifeln, Gram und Sorgen, Ach, wirf auf
weil dir des Herrn Beschlüsse sind verbor-gen?

mf *p*

*Ad. ** *Ad.*

dich so ängstlich, als würdest du d'rum nicht von Gott geliebet?
ihn die Sorge hin! Der dich bis her versorgt, hilft heut' und morgen.

cresc. *mf*

Ad. *Ad. ** *Ad. **

74. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen

Wolfgang Christoph Dessler

1. Wie wohl ist mir, o Freund der See-len, wenn ich in dei-ner Lie-be ruh!
 Ich stei-ge aus der Schwermut Höh-len und ei-le dei-nen Ar-men zu.
 2. Wie ist mir dann, o Freund der See-len, so wohl, wenn ich mich lehn' auf dich!
 Mich kann die Welt, der Tod nicht quä-len, weil du mein Gott be-se-ligst mich.

p *mf* *rit.* *

Da muß die Nacht des Trau-erns schei-den, wenn mit so an-ge-neh-men
 Laß sol-che Ruh' in dem-Ge-mü-te nach dei-ner un-be-schränkten

p

Freu-den die Lie-be strahlt aus dei-ner Brust. Hier ist mein Him-mel schon auf
 Gü-te des Himmels sü-ßen Vorschmack sein! Weg, Welt, mit al-len Schmeiche-

cresc. *mf* *rit.* *

Er-den; wer woll-te nicht ver-gnü-get wer-den, der in dir su-chet Ruh' und Lust!
 lei-en! Nichts kann als Je-sus mich-er-freu-en! O reicher Trost, mein Freund ist mein!

mf *rit.* *

75. Wo ist mein Schäflein, das ich liebe

Juliana Patientia v. Schultt

1. Wo ist mein Schäflein, das ich lie - be, das sich so weit von mir verirrt
 2. Willst du, o ar. mes Lamm, nicht hö - ren, läufst immer wei - ter weg von mir?

und selbst aus eig'ner Schuld verirrt, darum ich mich so sehr be - trü - be? Wisst
 ruf' ich doch sehnlich für und für, ob du noch wolltest wie - der - keh - ren zu

ihr's, ihr Au - en und ihr He - cken? So sagt mir's, eu - rem Schöp - fer an;
 dei - nem Ursprung, dei - ner Quel - le, aus wel - cher du ge - flos - sen bist,

ich will sehn, ob ich kann er - we - cken und ret - ten von der fal - schen Bahn.
 die ja so lieblich und so hel - le von E - wig - keit ge - we - sen ist.

AN H A N G.

Drei Arien aus dem Notenbuch der Anna Magdalena Bach und
fünf geistliche Lieder nach handschriftlicher Überlieferung
durch Joh. Ludwig Krebs.

1. So oft ich meine Tabakspfeife

(Erbauliche Gedanken eines Tabakrauchers)

Dichter unbekannt

So oft ich mei - ne Ta - baks - pfei - fe mit gutem Kna - ster

an - ge - füllt zu Lust und Zeit - ver - treib - er - grei - fe,

so giebt sie mir ein Trauer - bild und fü - get die - se

Leh - re bei, dass ich der - sel - ben ähn - lich sei, sei.

mf *p* *cresc.* *mf* *p*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

2. Bist du bei mir

Dichter unbekannt

Bist du bei mir, geh' ich mit Freu - den zum Ster - ben

und zu mei - ner Ruh', zum — Sterben und zu meiner Ruh'! Bist du bei

mir, geh' ich mit Freu - den zum Sterben und zu mei - ner Ruh', zum —

Sterben und zu meiner Ruh'! Ach, wie ver - gnügt wär' so mein En - de,

es drück-ten dei-ne lie-ben Hän-de mir— die getreu-en Au-gen

p *cresc.* *mf*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

zu! Ach wie ver-gnügt wär' so mein En-de,

p

Ad. *

es drück-ten dei-ne lie-ben Hän-de mir— die getreu-en Au-gen

p *cresc.* *mf*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

zu! Bist du bei mir, geh' ich mit Freu-den

p

zum Ster-ben und zu mei-ner Ruh', zum— Ster-ben und zu meiner Ruh'!

p *cresc.* *mf*

Ad. * *Ad.* * *J. S. B. VI.* *Ad.* *

3. Gedenke doch, mein Geist, zurücke

81

Dichter unbekannt

p dolce

Ge -

den ke doch, mein Geist, zu - rü cke an's Grab und an den Glo cken schlag, da

cresc. *mf* *p*

man mich wird zur Ruh be - gleiten, auf daß ich klü glich ster - ben mag!

cresc. *mf* *p*

Schreib' die - ses Wort in Herz und Brust, ge

p *cresc.*

den ke, daß du ster - ben muß!

mf *p* *cresc.* *dim* *p*

J. S. B. VI.

4. Hier lieg ich nun, o Vater...

[?] Johann Arnd (1555–1621)

Langsam und ausdrucksvoll.

mf

1. Hier lieg ich nun, o Va - ter al - ler Gna - den, vor
 2. Nimm an_ mein Herz, die See - le, Geist und Glie - der, was

Ped.

p

dei - nem Thron mit Sün - den - last be - la - den. Mein ei - gen Herz schilt
 dir ge - hört, das geb ich dir_ nun wie - der. In Je - sus geb ich

breit

mich ins_ An - ge - sicht, doch schrei ich noch: Ach Gott, ver - laß mich nicht!
 dir_ mein Herz und Sinn, ja Leib und Seel zum ste - ten Op - fer_ hin.

5. Das walt mein Gott...

[?] Basilius Förtsch († 1619)

Ruhig.

1. Das walt mein Gott, Gott Va - ter, Sohn und heil - ger
 2. Durch dei - ne Gnad be - wahr mir, Herr, Leib, Seel und
 3. All Schritt und Tritt in Got - tes Nam'n, was ich fang

p
Ped.

Geist, der mich er - schaf - fen hat, mir Leib und Seel ge -
 Ehr, ver - gib die Mis - se - tat; vor G'fahr, vor Sünd und
 an, teil mir dein Hil - fe mit und komm mir früh ent -

ge - ben, im Mut - ter - leib das Le - ben, ge - sund ohn al - len Schad.
 Schan - de zu Was - ser und zu Lan - de be - hüt mich früh und spat.
 ge - gen mit Glük - ke, Heil und Se - gen, mein Bitt ver - sag mir nit.

6. Gott, mein Herz dir Dank zusendet...

(Abendlied eines Communicanten.)

Ämilia Juliana Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt (1637-1706)

Etwas bewegt

1. Gott, mein Herz dir Dank zu - sen - det, weil mit Wohl - tun die - ser Tag -
 2. Herr, der mich ge - speist zum Le - ben, seg - ne und be - hü - te mich,

mf
(Ped.)

an - ge - fan - gen und voll - en - det, so daß ich mit Jauch - zen sag: -
 Herr, der sich zur Speis ge - ge - ben, Herr, er - leuch - te - mich durch dich. -

Ich bin al - ler Sün - den los, ru - he sanft in - Je - su - Schoß,
 Herr, der mich ge - führt zur Speis, gib mir Frie - den, dir zum Preis,

poco ritard.
 ich bin Je - su - Braut heut wor - den, steh in sei - nem Lie - bes - or - den.
 und er - quick an - Seel und Mu - te mich mit Je - su - Leib und Blu - te.

7. Meine Seele, laß es gehen...

Dichter unbekannt (Stuttgarter Ges.-Buch 1691)

Ruhig und sehr ausdrucksvoll.

p

1. Mei - ne See - le, — laß — es ge - hen, —
 2. Gott pflegt die ge - treu - en Her - zen, —
 3. Sollst du von der Welt — ab - schei - den, —

pp

Man.

p

wie — es — in der Welt jetzt geht, mei - ne See - le, —
 wenn sie — durch das Kreuz be - währt, wohl zu trö - sten
 schei - de — nur ge - trost zu Gott, Gott gibt auf das

pp

Ped. *Man.*

laß — es ste - hen, wie — es — jet - zo geht und — steht.
 nach — den Schmer - zen und — gibt, was sie nur be - gehrt.
 Schei - den Freu - den, Frie - den gibt er auf die Not.

Ped.

Etwas belebter.

Sehr ruhig.

rit.

p

1-3. Lieb - ste See - le, hal - te stil - le, den - ke, daß es Got - tes Wil - le!

8. Ich g'nüge mich an meinem Stande...

Dichter unbekannt (Stollberger Ges.-Buch 1711)

Mäßig bewegt.

1. Ich g'nü - ge - mich an mei - nem Stan - de, - in den der
 2. Mag Got - tes - Se - gen spar - sam flie - ßen, er gibt mir

Höch - ste mich ge - setzt, und acht es - gar für kei - ne - Schan - de, -
 doch mein täg - lich Brot, hab ich - da - bei ein gut Ge - wis - sen,

bin ich nicht je - dem gleich - ge - schätzt. Ich darf so - we - nig -
 so leid ich den - noch kei - ne - Not. Das größ - te - Gut ist -

mei - nen Schöp - fer - an - kla - gen als - der Ton den Töp - fer.
 dem ge - wä - ret, - der grö - ße Gü - ter nicht be - geh - ret.

p.
Ped.
p.
p.
(tr)

SACHLICHES VERZEICHNIS

DER

GEISTLICHEN LIEDER VON JOHANN SEBASTIAN BACH

Nr.	Textanfang	Textdichter	Herkunft der Melodie (siehe auch B.-G. XXXIX)	Enthalten in Schemelli (Ausnahmen vermerkt) Nr.
1	Ach, daß nicht die letzte Stunde (Sterbelied)	Erdmann Neumeister (1671—1756)	zuerst bei Schemelli, von <i>Bach</i>	881
2	Auf, auf! die rechte Zeit ist hier (Advent)	Martin Opitz (1597—1639)	zuerst bei Schemelli, wahrscheinlich von <i>Bach</i>	171
3	Auf, auf! mein Herz, mit Freuden (Ostern)	Paul Gerhardt (1607—1676)	Joh. Crüger (1598—1662), Praxis pietatis 1648	320
4	Beglückter Stand getreuer Seelen	Ulrich Bogislaus v. Bonin (1682—1752)	Zühlen, Darmstadt, G.-B. 1698	570
5	Beschränkt, ihr Weisen dieser Welt	Christoph Wegleiter (1659—1706)	zuerst bei Schemelli, wahrscheinlich von <i>Bach</i>	689
6	Brich entswei, mein armes Herz (Karfreitag)	David Trommer (um 1640—1719)	Eine ähnliche Melodie im Stolbergischen G.-B. 1715. Dieselbe Melodie in etwas anderer Form in einem Manuskript des 18. Jahrhunderts. Die Umbildung wahr- scheinlich von <i>Bach</i>	308
7	Brunnquell aller Güter (Pängsten)	Johann Franck (1618—1677)	Joh. Crüger, Prax. piet. 1653	355
8	Der lieben Sonne Licht und Pracht (Abendlied)	Christian Sriver (1629—1693)	Freylinghausen, G.-B. I, 1708	39
9	Der Tag ist hin, die Sonne gehet nieder (Abendlied)	Joh. Christoph Ruben (um 1665 bis um 1750)	Französische Psalmen, Crespin, Genf 1542	40
10	Der Tag mit seinem Lichte (Abendlied)	Paul Gerhardt	Jac. Hintze »Wasserquelle« 1670 im ¾ Takt, Prax. piet. 1709 im ¾ Takt	43
11	Dich bet ich an, mein höchster Gott	Joh. Gottfr. Olearius (1635—1711)	zuerst bei Schemelli, wahrscheinlich von <i>Bach</i>	896
12	Die bittere Leidenszeit beginnet (Passion)	Heinr. Elmenhorst (1632—1704)	Joh. Wolfg. Franck (1641 bis um 1690) 1681	258
13	Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne (Morgenlied)	Paul Gerhardt	Freylinghausen, G.-B. I, 1708	13
14	Dir, dir Jehova, will ich singen (Loblied)	Bartholomäus Crassellius (1677—1724)	zuerst bei Schemelli, von <i>Bach</i>	397 Notenbuch d. Anna Magd. Bach.
15	Eins ist Not! ach Herr, dies Eine	Joh. Heinr. Schröder (1666—1699)	zuerst bei Schemelli, wahrscheinlich von <i>Bach</i>	112
16	Ermuntre dich, mein schwacher Geist (Weihnacht)	Johann Rist (1607—1667)	Joh. Schop (? bis ca. 1665), 1641; durch Joh. Crüger (Prax. piet. 1648) umgebildet	187
17	Erwürgtes Lamm, das die verwahrten Siegel	Ulrich Bogislaus v. Bonin	Freylinghausen, G.-B. I, 1704 zum Text »Mein Freund zerschmilzt«	580
18	Es glänzet der Christen inwendiges Leben	Christian Friedrich Richter (1676—1711)	Freylinghausen, G.-B. I, 1704	572
19	Es ist nun aus mit meinem Leben (Sterbelied)	Magnus Daniel Omeis (1646—1711)	Heimbrodts 1715 (damals bereits be- kannt)	847

Nr.	Textanfang	Textdichter	Herkunft der Melodie (siehe auch B.-G. XXXIX)	Enthalten in Schemelli (Ausnahmen vermerkt) Nr.
20	Es ist vollbracht! Vergiß ja nicht dies Wort (Karfreitag)	Joh. Eusebius Schmidt (1689—1745)	Freylinghausen, G.-B. II, 1714	306
21	Es kostet viel, ein Christ zu sein	Chr. Frdr. Richter	Freylinghausen, G.-B. I, 1704	522
22	Gib dich zufrieden und sei stille (1. Form) (Trostlied)	Paul Gerhardt	von <i>Bach</i>	Notenbuch d. Anna Magd. Bach
23	dasselbe (2. Form)	„	[Variante des vorigen] von <i>Bach</i>	„
24	dasselbe (3. Form)	„	Jac. Hintze »Wasserquelle«, 1670, im ¼ Takt	647
25	Gott lebet noch! Seele, was verzagst du doch? (Trostlied)	Joh. Friedr. Zihn (1650—1719)	Freylinghausen, G.-B. II, 1714	488
26	Gott, wie groß ist deine Güte	Georg Christian Schemelli (geb. 1676)	zuerst bei Schemelli, von <i>Bach</i>	360
27	Herr, nicht schicke deine Rache (Bußlied) (Psalm VI)	Martin Opitz	Loys Bourgeoys (geb. um 1610, gest. nach 1657), Lyon 1647	78
28	Ich bin ja, Herr, in deiner Macht [Frage- und Antwortlied] (Sterbelied)	V. 1 Simon Dach (1605—1659) V. 2 Ernst Gottfr. Spener (um 1700)	Heinrich Albert (1604—1651), 1648	861
29	Ich freue mich in dir (Weihnacht)	Caspar Ziegler (1621—1690)	Hannover, G.-B., 1648	194
30	Ich halte treulich still	J. H. Till (um 1730?)	zuerst bei Schemelli, von <i>Bach</i>	657
31	Ich laß' dich nicht	Wolfg. Christoph Deßler (1660—1722)	»Herzensmusik« Leipzig 1727, etwas geändert, vielleicht von <i>Bach</i>	734
32	Ich liebe Jesum alle Stund	?	zuerst bei Schemelli, von <i>Bach</i>	737
33	Ich steh an deiner Krippen hier (Weihnacht)	Paul Gerhardt	zuerst bei Schemelli, wahrscheinlich von <i>Bach</i>	195
34	Jesu, Jesu, du bist mein	Dichter unbekannt (um 1680)	zuerst bei Schemelli, wahrscheinlich von <i>Bach</i>	741
35	Jesu, deine Liebeswunden (Abendmahl)	Christoph Wegleiter	zuerst bei Schemelli, von <i>Bach</i>	189
36	Jesu, meines Glaubens Zier	Gottfr. Wilh. Sacer (1635—1699)	Freylinghausen, G.-B. II, 1714	119
37	Jesu, meines Herzens Freud	Joh. Flitner (1618—1678)	J. R. Ahle (1625—1673) in Moll, Joh. Flitner 1661 in Dur	696
38	Jesus ist das schönste Licht	Chr. Friedr. Richter	Freylinghausen, G.-B. I, 1704	463
39	Jesus, unser Trost und Leben (Ostern)	Ernst Christoph Homburg (1605—1681)	Freylinghausen, G.-B. II, 1714 (Text »Auf, auf, weil der Tag erschienen«)	333
40	Ihr Gestirn, ihr hohen Lüfte (Weihnacht)	?	Chr. Peter, 1655	197
41	Kein Stündlein geht dahin (Sterbelied)	Michael Franck (1609—1667)	Prax. piet. 1698, nach Erk M. Franck 1657	869
42	Komm, süßer Tod, komm, sel'ge Ruh (Sterbelied)	Dichter unbekannt (zuerst 1724)	zuerst bei Schemelli, von <i>Bach</i>	868

Nr.	Textanfang	Textdichter	Herkunft der Melodie (siehe auch B.-G. XXXIX)	Enthalten in Schemelli (Ausnahmen vermerkt) Nr.
43	Kommt, Seelen, dieser Tag (Pfingsten)	Val. Ernst Löscher (1678—1749)	zuerst bei Schemelli, von <i>Bach</i>	936
44	Kommt wieder aus der finst'ren Gruft (Ostern)	Val. Ernst Löscher	zuerst bei Schemelli, von <i>Bach</i>	938
45	Lasset uns mit Jesu ziehen (Ostern)	Sigismund v. Birken (1626—1681)	Joh. Schop, 1641; Rist »Himmlische Lieder« zu »Lasset uns den Herren preisen«	281
46	Liebes Herz, bedenke doch (Advent)	Christian Jakob Koitsch (1671—1735)	Freylinghausen, G.-B. II, 1714	467
47	Liebster Gott, wann werd ich sterben (Sterbelied)	Caspar Neumann (1648—1715)	Daniel Vetter, 1695	873
48	Liebster Herr Jesu, wo bleibst du so lange? (Sterbelied)	Dichter unbekannt (zuerst Nürnberg 1676)	zuerst bei Schemelli, wahrscheinlich von <i>Bach</i>	874
49	Liebster Immanuel	Ahasverus Fritsch (1629—1701)	A. Fritsch, 1679	761
50	Mein Jesu, dem die Seraphinen	Wolfg. Christoph Deßler	Freylinghausen, G.-B. I, 1704	121
51	Mein Jesu, was für Seelenweh (Passion)	Georg Chr. Schemelli	zuerst bei Schemelli, von <i>Bach</i>	283
52	Meines Lebens letzte Zeit (Sterbelied)	?	Psalmodia sacra, Gotha 1726, vielleicht von <i>Bach</i>	881
53	Nicht so traurig, nicht so sehr	Paul Gerhardt	Freylinghausen, G.-B. II, 1714	574
54	Nur mein Jesus ist mein Leben	?	Freylinghausen, G.-B. I, 1704	700
55	O du Liebe meiner Liebe (Passion)	Elisabeth v. Senitz (1629—1679)	Knorr v. Rosenroth, 1684	284
56	O Ewigkeit, du Donner- wort (Bußlied)	Johann Rist	Joh. Schop, 1642	Notenbuch d. Anna Magd. Bach
57	O finstre Nacht, wann wirst du doch vergehen (Sterbelied)	Georg Friedr. Breithaupt (um 1700)	zuerst bei Schemelli, wahrscheinlich von <i>Bach</i>	891
58	O Jesulein süß, o Jesulein mild (Weihnacht)	Dichter unbekannt (zuerst 1655)	zuerst Cöln, 1623 »Seelenharpfe«, Hall 1650	203
59	O liebe Seele, zieh die Sinnen (Sommerlied)	?	zuerst bei Schemelli, von <i>Bach</i>	575
60	O wie selig seid ihr doch ihr Frommen (Sterbelied)	Simon Dach	Joh. Crüger, 1649	894
61	Schaffe mit mir, Gott, nach deinem Willen	Dichter unbekannt (Marpergersches G.-B., Leipzig 1725)	wahrscheinlich von <i>Bach</i>	Notenbuch d. Anna Magd. Bach
62	Seelenbräutigam, Jesu, Gottes Lamm	Adam Drese (1620—1701)	Darmstadter G.-B., 1698 [? A. Drese]	472
63	Seelenweide, meine Freude	Adam Drese	Freylinghausen, G.-B. I, 1708	710
64	Selig, wer an Jesum denkt (Passion)	? A. G. B. (Gesangbuch von Schemelli)	zuerst bei Schemelli, von <i>Bach</i>	292
65	Sei begrüßet, Jesu gütig (Passion)	Christian Keymann (1607—1662)	G. Vopelius (1635—1715), 1682; etwas geändert Witt 1715	293

Nr.	Textanfang	Textdichter	Herkunft der Melodie (siehe auch B.-G. XXXIX)	Enthalten in Schemelli (Ausnahmen vermerkt) Nr.
66	So gehst du nun, mein Jesu, hin (Passion)	Kaspar Friedrich Nachten- höfer (1624—1685) oder Christoph Wagner (1615—1688)	? Chr. Wagner; Darmstadt, G.-B., 1698 im $\frac{3}{4}$ Takt, Witt 1715 im $\frac{4}{4}$ Takt	296
67	So gibst du nun, mein Jesu, gute Nacht! (Karfreitag)	?	Kirchen- und Hausbuch, Dresden 1694	315
68	So wünsch ich mir zu guter Letzt (Sterbelied)	? Johann Rist	zuerst bei Schemelli, wahrscheinlich von Bach	901
69	Steh ich bei meinem Gott	Joh. Daniel Herrenschildt (1675—1723)	Freylinghausen, G.-B. II, 1714	945
70	Vergiß mein nicht, daß ich dein nicht vergesse	Gottfried Arnold (1666—1714)	Darmstadt, G.-B., 1698	475
71	Vergiß mein nicht, mein allerliebster Gott (Trost- und Sterbelied)	?	von Bach (=di S. Bach, D. M. Lips.)	627
72	Warum betrübst du dich (Trostlied)	?	wahrscheinlich von Bach	Notenbuch d. Anna Magd. Bach
73	Was bist du doch, o Seele, so betrübet (Trostlied)	Rudolf Friedr. v. Schultt (um 1700)	Freylinghausen, G.-B. I, 1704	779
74	Wiewohl ist mir, o Freund der Seelen	Wolfg. Christoph Deßler	wahrscheinlich von Bach	Notenbuch d. Anna Magd. Bach
75	Wo ist mein Schäflein, das ich liebe (Bußlied)	Juliana Patientia v. Schultt (1680—1701)	Darmstadt, G.-B., 1698	108

ANHANG

1	So oft ich meine Tabakspfeife	?	Notenbuch der Anna Magdalena Bach (1725), jedenfalls von Bach	
2	Bist du bei mir	?	Notenbuch der Anna Magdalena Bach (1725), jedenfalls von Bach (Liebeslied, nicht geistlich!)	
3	Gedenke doch, mein Geist, beizeiten (Todes-Gedenken)	Vers 1 ? [Vers 2 Benjamin Schmolck (1672—1737)]	Notenbuch der Anna Magdalena Bach (1725), jedenfalls von Bach	
4	Hier lieg ich nun, o Vater (Bußlied)	? Johann Arndt (1555—1621)	nach einer Handschrift von Joh. Ludw. Krebs, mitgeteilt von Philipp Spitta in »J. S. Bach«, wahrscheinlich von Bach	
5	Das walt mein Gott	? Basilius Förtsch († 1619)		
6	Gott, mein Herz dir Dank zusendet (Abendmahl)	Aemilia Juliana Gräfin v. Schwarzburg-Rudolstadt (1637—1706)		
7	Meine Seele, laß es gehen (Trostlied)	? (Stuttgarter G.-B. 1691)		
8	Ich gnüge mich an meinem Stande	? (Stolberger G.-B. 1711)		

Das Gesangbuch von Schemelli erschien 1736 bei Breitkopf in Leipzig. Es enthält 954 Nummern, davon 69 mit Noten